

schiede aufweisen. Diese Erscheinungen gehören zu den interessantesten und schwierigsten Problemen der Legierungsschemie, deren Lösung für das Verständnis und die Systematik der metallischen Atomgitter von grundlegender Bedeutung ist. Im übrigen sind manche Einzelheiten des Zustandsschaubildes Cu—Al noch ungeklärt. —

W. Singleton und B. Jones, Brimsdown: „*Einige Wirkungen eines Zusatzes von Tellur zu Blei*.“

Schon wenige Hundertstel Prozent Tellur verhindern die Erweichung kaltverformten Bleis bei Raumtemperatur und setzen die Rekristallisationstemperatur erheblich herauf. Von noch größerer Bedeutung, insbesondere für den Apparatebau, ist die unerwartet große Verbesserung des Korrosionswiderstandes.

VEREINE UND VERSAMMLUNGEN

Gründung der „Deutschen Gesellschaft für Erdölforschung“.

Der Zusammenschluß aller wissenschaftlich-technischen Erdölbelange von der Geologie über die Tiefbohr-, Gewinnungs- und Veredelungstechnik bis zur Verteilung und Verwendung der Erdölserzeugnisse ist von einem vorbereitenden Ausschusse in die Wege geleitet worden. Die Gründungsversammlung tagt am Dienstag, 9. Mai d. J., vormittags 11 Uhr, in Berlin im Ingenieurhaus. Nach Erledigung des geschäftlichen Teiles am Vormittag wird nachmittags um 3 Uhr eine wissenschaftliche Tagung mit mehreren Vorträgen folgen. Die Vorträge werden die Bedeutung der deutschen Erdölvorkommen für die nationale Wirtschaft, neue Verarbeitungsverfahren und Ausschnitte aus neuen Forschungen zur Bewertung von Erdölserzeugnissen behandeln. Näheres enthalten die vom vorbereitenden Ausschuss versandten Einladungen, die auf Anfrage bei der federführenden Stelle, Dr.-Ing. Zaepke, Berlin NW 7, Ingenieurhaus, erhältlich sind.

PERSONAL-UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

(Redaktionsschluß für „Angewandte“ Mittwochs,
für „Chem. Fabrik“ Sonnabends.)

Oberregierungsrat Dr. J. Bodewig, Berlin, früher Chemiker und Leiter des Knallquecksilber- und Zündhütchen-Betriebes im kgl. Feuerwerks-Laboratorium Spandau, feierte am 18. April seinen 70. Geburtstag.

Dr. O. Emmerling, Sondershausen, beurlaubter a. o. Prof. (Biologische Chemie) der Universität Berlin, feierte am 24. April seinen 80. Geburtstag.

Dr. R. Kürsten, der als Chemiker bei der Firma Schimmel & Co., Miltitz bei Leipzig, von 1892—1930 tätig war und jetzt im Ruhestand in Dresden lebt, langjähriges Mitglied des V. d. Ch., feierte am 28. April seinen 70. Geburtstag.

Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. M. Planck, Berlin, Präsident der Kaiser Wilhelm-Gesellschaft, feierte am 23. April seinen 75. Geburtstag.

Ernannt: Dr. K. Rein, wissenschaftlicher Hilfsarbeiter an der Untersuchungsanstalt für Nahrungs- und Genußmittel, Würzburg, zum Chemieassessor.

Verliehen wurde: Geh. Rat Prof. Dr. Dr. med. h. c. Willstätter, München, von der American Chemical Society die Willard-Gibbs-Medaille 1933 für seine Verdienste bei den Chlorophyll-Untersuchungen und andere biochemische Leistungen.

Dr. H. Böhner ist für „Hüttenkunde der Nichteisenmetalle“ als Privatdozent der Fakultät für Stoffwirtschaft der Technischen Hochschule Berlin zugelassen worden.

Die seit 1922 vereinigte chemische und pharmazeutische Abteilung der Technischen Hochschule Braunschweig ist laut Verfügung des braunschweigischen Ministers für Volksbildung in zwei selbständige Abteilungen aufgeteilt worden. Die Hochschule hat nun wieder acht statt sieben Abteilungen.

Dr. H. Siebeneck, Fachchemiker für Erdölaufbereitung, bisher Marburg a. d. Lahn, übt seine Tätigkeit jetzt in Berlin aus.

Prof. J. Franck, Ordinarius für experimentelle Physik an der Universität Göttingen, ist zurückgetreten.

Die Lehraufträge der Professoren Chajes (Gewerbehygiene) und Holdo (Chemie) an der Technischen Hochschule

in Charlottenburg wurden widerrufen. — Dr. F. Frank, Prof. für Technologie der Mineralöle an der Technischen Hochschule Berlin-Charlottenburg, wurde vorläufig beurlaubt.

Gestorben ist: Dipl.-Ing. F. Goldschmidt, Direktor der Gasanstalt-Betriebsgesellschaft m. b. H. und Vorstandsmitglied der Gas- und Kraftwerke A.-G., Berlin, am 5. April im 56. Lebensjahr.

NEUE BÜCHER

(Zu beziehen, soweit im Buchhandel erschienen, durch
Verlag Chemie, G. m. b. H., Berlin W 35, Corneliustr. 8.)

Allgemeines deutsches Gebührenverzeichnis für Chemiker. Aufgestellt vom Gebührenausschuß für chemische Arbeiten unter Führung des Vereins deutscher Chemiker. Schriftleitung: Dr. F. W. Sieber, Stuttgart. 6. Auflage. Verlag Chemie G. m. b. H., Berlin 1933. Preis RM. 6,50 (für Mitglieder des V. d. Ch. RM. 5,—).

Mit gewohnter Sorgfalt hat der Gebührenausschuß des Vereins deutscher Chemiker die durch die veränderte wirtschaftliche Lage notwendig gewordene Neuauflage bearbeitet. Das Gebührenverzeichnis ist diesmal in größeren und klareren Lettern gedruckt, was unzweifelhaft die Benutzung wesentlich erleichtert; zumal das Aufsuchen der Einzelsätze durch eine reichere Inhaltsangabe und eine vielfach gegliederte Inhaltsübersicht vereinfacht ist. Man kann dem Gebührenausschuß für seine mühevollen Arbeit nur Dank aussprechen und hoffen, daß auch die Gerichte, zur Zeit durch die Notverordnung gebunden, allmählich wieder zur Anerkennung des Gebührenverzeichnisses übergehen werden. H. Zellner. [BB. 75.]

VEREIN DEUTSCHER CHEMIKER

Dr. E. Moeller †.

Am 31. Januar d. J. verstarb zu Kiel Dr. Ernst Moeller, beedigter Handelschemiker und Sachverständiger der Kieler Handelskammer, im 60. Lebensjahr. Er entstammte dem altingesessenen Erfurter Hause Moeller, sein Vater Robert hatte seit den siebziger Jahren die Fabrik, die seinen Namen trug, für die damals nach alten Rezepten hergestellte Glanzwische, die Vorläuferin unserer Schuhcremes, bis zum Jahre 1908 betrieben.

Durch die Erfahrungen des väterlichen Betriebes zur Weiterarbeit auf dem Gebiete der Wachscremes angeregt, war Moeller, der 1902 in Erlangen das pharm. Staatsexamen abgelegt hatte und zum Dr. phil. promoviert worden war, in Spezialfabriken tätig, er schuf nach dem Kriege Einrichtungen für Schuhcreme- und Wachscompositionen an verschiedenen Stellen. So richtete er im Auftrage einer rheinischen Firma die chemische Fabrik Immalin A.-G. in Belgrad und eine weitere Fabrik in Sofia ein. Auch wurde er mit Neueinrichtungen ähnlicher Betriebe in Saarbrücken und Erfurt betraut. Seine letzten Arbeiten galten der Auswertung des technischen Lecithins zu Emulsionen und Futtermittelzwecken; Ende 1929 ließ er sich als Handelschemiker in Kiel nieder.

Wohl jeder, der mit Moeller in Berührung gekommen ist, hat unter dem Eindruck seines umfassenden technischen Wissens, seiner großen experimentellen Geschicklichkeit und seines ersten Forschergeistes gestanden.

Seine Liebe zur technischen Wissenschaft, seine große Gewissenhaftigkeit und die Sorgfalt, mit welcher er auch die scheinbar unbedeutendsten Erscheinungen zu verfolgen pflegte, waren vorbildlich. Wirtschaftliche Schwierigkeiten blieben ihm nicht erspart, doch blieb er bis ans Ende seines Lebens seinen wissenschaftlichen Idealen treu. Ehre seinem Andenken!

AUS DEN BEZIRKSVEREINEN

Bezirksverein Dresden. Jahreshauptversammlung am 27. Januar 1933. Vorsitzender: Dr. Schroth. Teilnehmerzahl: 65.

Prof. Dr. P. Kraus: „*Einige neuere Apparate und Verfahren des Textilforschungsinstituts Dresden*.“

Vortr. gab eine kurze Beschreibung von etwa 12 neuen Verfahren und Apparaten, wobei die Apparate, hergestellt von